

Schnellender Finger

PATIENTENINFORMATION



Informationen zu Therapiemöglichkeiten
und Nachbehandlungen

KGW

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Vorbereitung der Operation

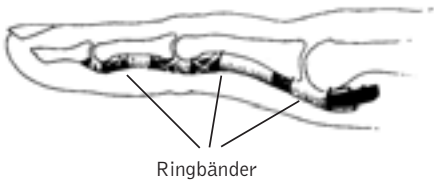
Sie werden am Tag vor der Operation telefonisch darüber informiert, um welche Zeit Sie sich an der Rezeption im Kantonsspital melden sollen.

In den letzten 24 Stunden vor der Operation sollten Sie keine alkoholischen Getränke mehr zu sich nehmen.

Da der Eingriff in Lokalanästhesie durchgeführt wird, dürfen Sie leichte Mahlzeiten zu sich nehmen.

Bitte versuchen Sie auch vor der Operation nicht zu rauchen, denn dies vermindert die Durchblutung der Hände.

Um die Hygiene im Operationssaal besser zu wahren, bitten wir Sie, Ihre Fingernägel zu reinigen, kurz zu schneiden und keinen Nagellack zu verwenden.



Was ist ein «schnellender Finger»?

Der «schnellende Finger», auch «Schnappfinger» genannt, ist eine der häufigsten Funktionsstörungen der Hand. Dabei kommt es beim Versuch, einen Finger oder den Daumen zu strecken, zu einem plötzlichen Stoppen des Fingers bzw. Daumens. Nach anfänglichem Festhaken springt der Finger, ähnlich wie ein Klappmesser, in die Streckposition.

Die Erkrankung tritt am häufigsten bei Erwachsenen ab dem fünfzigsten Lebensjahr auf. Die Erkrankung kommt jedoch auch angeboren bei Säuglingen vor, wobei bei ihnen meist nur der Daumen betroffen ist.

Ursachen

Der Grund für das Schnellen ist eine zum Teil knotige Verdickung der Beugesehen in Höhe des Grundgelenkringbandes. Diese Verdickung entsteht durch eine Flüssigkeitsansammlung in den Sehnen. Sie wird durch eine Entzündungsreaktion, wie sie zum Beispiel bei Überlastung auftritt, begünstigt.

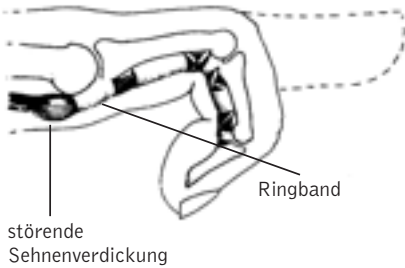
Die Sehnen verlaufen in den Fingern durch kleine Ringe, die erwähnten Ringbänder. Werden diese tunnelartigen Gebilde zu eng, können die Beugesehen nicht mehr ungehindert gleiten. Es kommt zu einer Blockierung. Wird diese durch Kraftaufwand gelöst, kommt es zu dem Schnellen oder Schnappen.

Symptome und Verlauf

Im Anfangsstadium kann der Patient durch erhöhten Kraftaufwand die Blockade überwinden. Dadurch kommt es beim Beugen oder Strecken des Fingers zum charakteristischen Schnellen oder Schnappen.

Schmerzen treten nicht immer auf, und wenn doch, sind sie auf den Zeitraum des Schnellens begrenzt.

Im weiteren Verlauf der Erkrankung bleibt der betroffene Finger oder Daumen in Streck- oder Beugehaltung fixiert.



Schnappmechanismus

Zeitpunkt der Operation

Wenn die Erkrankung noch im Anfangsstadium ist, ist eine spontane Besserung ohne Therapie möglich. Sollte sich der Zustand jedoch nicht verbessern, wird eine Schiene zur Ruhigstellung der Sehne die entzündungsbedingte Schwellung des Ringbandes beheben. In den meisten Fällen muss bei fortgeschrittener Verengung des Ringbandes und bei erfolgloser konservativer Behandlung ein operativer Eingriff vorgenommen werden. Bei Säuglingen wird die Verengung operativ behoben, wenn während des ersten Lebensjahres keine spontane Besserung eintritt.

Operationstechnik

Der Eingriff ist relativ geringfügig, komplikationsarm und kann fast immer ambulant in Lokalanästhesie durchgeführt werden. In der Beugefalte des schnellenden Gelenks wird die Haut eröffnet und unter Schonung der umliegenden Nerven und Gefäße das betroffene Ringband vollständig gespalten.

Spezielle Nachbehandlung

Es ist wichtig, dass Sie die Übungen nach dem Merkblatt «Nachbehandlung Handoperationen» durchführen.

Üben Sie ab dem ersten Tag nach der Operation regelmässig das vollständige Strecken und Beugen des betroffenen Fingers.

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Chirurgische Klinik

Brauerstrasse 15

Postfach 834

CH-8401 Winterthur

Tel. 052 266 21 21

Fax 052 266 20 43

www.ksw.ch



Dr. med. Abdul R. Jandali

Leitender Arzt

Hand- und Plastische Chirurgie

Chirurgische Klinik und Poliklinik

Telefon 052 266 24 08

Telefax 052 266 24 54

E-Mail abed.jandali@ksw.ch

www.ksw.ch